

„Von niemand können wir soviel lernen als von den Gedanken,
Geschicken und Leiden unserer Vorfahren“ (Schleich)

Zum Geleit!

Seit der Wiederaufnahme seiner Tätigkeit hat der „Verein für Heimat-
kunde, Stadt und Landkreis Gunzenhausen“ zwei Hefte der Schriftenreihe
„Alt-Gunzenhausen“ erscheinen lassen. Nunmehr legt er das dritte Heft seit
1945 (Nr. 24) in die Hände seiner Mitglieder und aller Freunde heimatkund-
licher Forschungsarbeit. Nach wie vor ist das Ziel des Vereins die Erforschung
der Vergangenheit unseres ergeren Heimatbereiches auf allen Gebieten des
geistigen, religiösen und kulturellen Lebens, der Wirtschaftsgeschichte und
Volkskunde, der Besiedlungs- und Vorgeschichte.

Leider aber ist der Personenkreis, der sich solchen Aufgaben stets mit Ernst
und großem Idealismus gewidmet hat, noch immer sehr dünn gesät und vor
allem die Frage des Nachwuchses eine sehr prekäre. Zu den seit Jahren mit
großem Erfolg und unermüdlicher Arbeitskraft tätigen Heimatforschern wie
Ehrenbürger Hans Bach; Dr. Robert Maurer, Würzburg; Oskar Maurer;
Dr. Marzell; Dr. Stark usw. haben sich in den beiden letzten Jahren Studien-
rat Dr. Weschta und Lehrer Martin Winter, Hohentrüdingen, hinzugesellt.
In ersterem konnten wir einen ausgezeichneten Vertreter der prähistorischen
Wissenschaft gewinnen, in letzterem einen tüchtigen Spezialisten namentlich auf
dem Gebiete der Siedlungsgeschichte. Arbeiten beider Forscher sind bereits
wiederholt im „Gunzenhäuser Heimat-Boten“ erschienen.

Am 11. August 1952 feierte der erste Vorsitzende des Vereins, Heimatforscher
Hans Bach, seinen 70. Geburtstag. Der Verein ernannte seinen verdienten
Leiter und Mitarbeiter zum Ehrenvorsitzenden.

Die Vereinsleitung hofft, in Bälde dem heutigen Heft ein weiteres (Nr. 25)
folgen lassen zu können. Damit wäre das erste Vierteljahrhundert der Publi-
kationen „Alt-Gunzenhausen“ erreicht, was aber beileibe keinen Stillstand oder
Abschluß bedeuten soll, sondern eine stolze Rückschau auf diese Leistung im
Gesolge haben darf. Daß die in den erschienenen Heften niedergelegte For-
schungsarbeit auch anderwärts ihre Anerkennung findet, beweist die Aufnahme
der meisten erschienenen Arbeiten in das Schrifttumsverzeichnis und die Jah-
resbibliographie der von der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Verbindung mit der Gesell-
schaft für fränkische Geschichte erscheinenden „Zeitschrift für bayerische Lan-
desgeschichte (zusammen mit den Veröffentlichungen im „Heimat-Boten“). Auch
diese Anerkennung darf ein Ansporn zu weiterer Tätigkeit auf den bisherigen
Forschungsgebieten sein.

Allen unseren Mitgliedern sei an dieser Stelle der Dank für ihre bisherige
Unterstützung ausgesprochen. Wir hoffen auch in Zukunft dieser teilhaftig
werden zu dürfen, um in gleichem Sinne wie bisher weiterarbeiten zu können.
Die ewigen Werte der Heimat und die Beschäftigung mit ihnen sind so recht
geeignet, in unserer ruhelosen Zeit einen stetig fließenden Quell immer neuer
Freuden zu erschließen.

Gunzenhausen, im Dezember 1952

Wilhelm Lux
Vereinsvorsitzender